

Hallo zusammen,

ich bin Filou und darf euch heute einmal von unserem aufregenden Tag berichten.

Donnerstag, 31.05.18 früh morgens um 9:15 Uhr fuhr mein Frauchen mit mir nach Nied.

Sie hat mir gesagt, dass sie heute ein Seminar mit mir besuchen wird. „Hundefotografie für Einsteiger“ war das Thema.

Voller Erwartung kamen mein Frauchen und ich am Vereinsheim an. Kerstin hatte alles so schön vorbereitet und mein Frauchen war ganz begeistert. Und ich erst! Gab es doch für uns eine kleine Leckerlitüte. Ganz lieb gemacht!

Claudia Pelzer –sie leitete das Seminar hat mir mein Frauchen erklärt- war natürlich auch schon da. Die ist ja soooo lieb. Ich wollte gar nicht mehr von ihr weg. Musste dann aber doch auf meine Decke. Aber sie war ganz in meiner Nähe.

Langsam kamen auch die anderen Frauchen mit ihren Hunden. War sehr überschaubar meinte mein Frauchen. 6 Hunde waren wir insgesamt.

Dann begann das Seminar und Claudia erklärte allen die Theorie beim Fotografieren. War super interessant und mein Frauchen meinte, soviel Information muss sie erst mal sortieren. Das war mir und den anderen Hunden ganz egal. Wir dösten vor uns hin und warteten gespannt was noch passieren würde.

Dann schlug Claudia eine Mittagspause vor. Wir Hunde durften erst einmal spielen und herumtoben. Alle Frauchen gingen an das schöne Büffet und stärkten sich. Alle hatten etwas Leckeres mitgebracht. Frauchen meinte, das wäre super. Fanden wir Vierbeiner auch. Leider bekamen wir nichts ab. Naja nicht schlimm, wir hatten ja unsere Leckerlitüte.

Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es an den praktischen Teil. Kamera einstellen, alles genau bedenken und hoffen dass das funktioniert. Bei ganz vielen unterschiedlichen Kameras gar nicht so einfach. Claudia aber hatte die Ruhe weg und half jedem die Tücken der Technik zu verstehen.

Auf der Wiese wurden dann die Hunde einzeln fotografiert. Danach analysierten Claudia und die anderen die Ergebnisse. Da war noch viel Luft nach oben. Also weiterüben!

Nachdem alle fertig waren, gab Claudia noch ein paar Tipps wie man uns am besten fotografiert.

Naja, wenn das mal klappt. So lange Model sitzen ist nichts für bewegungsfreudige Retriever. Am Schluss waren alle zufrieden mit den gemachten Fotos und einigten sich darauf, dass man im Herbst einen weiteren Kurs machen könnte um alles noch besser hin zu bekommen.

Alles in allem war es ein schöner und lehrreicher Tag meinten mein und die anderen Frauchen.

Das Wetter spielte auch mit. Nur die Temperaturen hätten etwas angenehmer sein können. Doch wie sagt mein Frauchen? Man kann nicht alles haben.

Mit einem großen Dankeschön an Kerstin für die Sonderleitung und an Claudia für die vielen Informationen und die Hilfe beim Fotografieren grüßen ganz herzlich

Filou und sein Frauchen Annette Roos